

Der 19. Deutsche Historikertag, der erste im nationalsozialistischen Deutschland, wird vom 5. bis 7. Juli in Erfurt stattfinden. Es nehmen nicht nur überaus viele reichsdeutsche, sondern auch zahlreiche auslanddeutsche und ausländische Vertreter der Geschichtswissenschaft teil.

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (L.H. = Technische Hochschule, U. = Universität): Prof. Dr. Ernst Bock in Hohenheim an die U. Tübingen.

Forstrat Barth in St. Blasien an die U. Freiburg i. Br. für forstliche Arbeitswissenschaft.

Dr. habil. Richard Beatus an die U. Tübingen für allgem. Bakteriologie und Mykologie.

Sandgerichtsrat Dr. habil. Wolfgang Bernhardt in Leipzig an die U. Breslau für den Zivilprozeß sowie das bürgerliche und das Handelsrecht.

Dr. med. habil. Theodor Bersin an die U. Marburg für physiologische Chemie.

Prof. Dr. med. Hermann Böhm an die U. Rostock für Rassenbiologie und Rassenpflege.

Prof. Dr. Hans Bürger-Prinz zum o. Prof. an die U. Hamburg für Psychiatrie und Nervenheilkunde.

Dr. habil. Wilhelm Classen an die U. Heidelberg für Auslandskunde.

Dr. Gustav Clausing in Bonn an die U. Erlangen für Volkswirtschaftslehre.

Prof. Dr. Constantin von Diege in Berlin an die U. Freiburg i. Br.

Prof. der Kinderheilkunde Dr. Dukon in Gießen an die U. Heidelberg.

Dr. habil. Paul Filzer an die U. Tübingen für botanische Heimatforschung, Pflanzenökologie und Pflanzensoziologie.

Prof. Dr. Friß Fleeger-Althoff an die Handelshochschule in Königsberg für Betriebswirtschaftslehre.

Armin von Gerkan in Rom zum Hon. Prof. in die Phil. Fak. der U. Berlin.

Prof. Dr. Gerullis in Königsberg an die U. Berlin.

Lic. Heinrich Greeven in Greifswald an die U. Heidelberg für das Neue Testament.

Prof. Dr. Werner Gruhn zum o. Prof. an die U. Berlin für Systematische Theologie.

Dr. Reinhold Henzler in Frankfurt/M. an die U. Heidelberg für Betriebswirtschaftslehre.

Prof. Dr. Paul Hilpert zum o. Prof. an die U. Halle-Wittenberg für Psychiatrie und Nervenheilkunde.

Prof. Dr. Ing. habil. Ulrich Hofmann zum o. Prof. in die Phil. Fak. der U. Rostock für Anorganische Chemie.

Dr. rer. pol. Heinrich Horn an die U. Frankfurt/M. für das Treuhandwesen und die betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Univ.-Musikdirektor Georg Kempff zum Hon.-Prof. in die Theol. Fak. der U. Erlangen.

Prof. Dr. Hellmuth Kneser in Greifswald an die U. Tübingen.

Forstrat Dipl.-Ing. Gotthard Kawag an die L.H. Breslau für den Kraftfahrzeugbau und -betrieb.

Prof. Dr. Conrad Lehmann an die U. Königsberg für Fischerei.

Lic. Otto Michel an die U. Halle für Neues Testament.

Staatsarchivdirektor Dr. Möllenberg in Magdeburg an die U. Halle-Wittenberg für die historischen Hilfswissenschaften.

Prof. Dr. Kurt Müller an die U. Göttingen für Vor- und Frühgriechische Kunst.

Oberregierungsrat Karl Orth an die U. Berlin für Forstwissenschaft.

Oberbergat Dr. Arnold Proebsting zum o. Prof. an die L.H. Berlin für die gesamte Rechtswissenschaft.

Dr.-Ing. Paul Richter an die L.H. Braunschweig für Landesplanung und Raumordnung.

Prof. Dr.-Ing. Karl Scharrer zum o. Prof. an die U. Gießen für Agrilkulturchemie.

Dr. Alfons Schmitt zum ao. Prof. an die U. Jena für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Dr. habil. Max Schönberg in Berlin an die U. Gießen für Landwirtsch. Betriebslehre und Agrarpolitik.

Prof. Dr. Max Schwarz in Tübingen zum o. Prof. an die U. Frankfurt/M. für Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde.

Prof. Dr. Robert Schwarz in Karlsruhe an die U. Königsberg.

Oberforstrat Dr. Schweigler an die U. Freiburg i. Br. für Holzmehlkunde und Jagdkunde.

Dr. Heinrich Baron von Stadelberg zum ao. Prof. an die U. Berlin für Volkswirtschaftslehre.

Baurat Max Ulrich zum Hon. Prof. in der Abt. für Maschineningenieurwesen der L.H. Stuttgart.

Dr. Werner Ulrich an die U. Berlin für Bienenkunde.

Prof. Dr. Karl Vanselew in Freiburg i. Br. an die U. München.

Prof. Dr. Kurt Wilhelm-Kästner in Münster zum o. Prof. an die U. Greifswald für Kunstgeschichte.

Hauptschriftleiter Dr. rer. pol. Peter Winkelnkemper an die U. Köln für Wirtschaft und Politik in ihrer Behandlung durch die Presse.

Dr. Richard Wittsack zum Hon. Prof. in die Phil. Fak. der U. Halle.

Dr. Hellmut Wollenweber zum ao. Prof. an die U. Berlin für Volkswirtschaftslehre.

Direktor Karl Zeiler in Weihenstephan an die L.H. München für Milchwirtschaft und Molkereiwesen.

Dipl.-Ing. Friedrich Zürn an die L.H. Breslau für Elektrometallurgie, Probier- und Röhrenprobierkunde.

Dr. Wilhelm Zwölfer zum o. Prof. an die U. Freiburg i. Br. für Forstzoologie.

Der Reichswissenschaftsminister hat die Zusammenfassung der forstlichen Institute der Universität Freiburg i. Br. zu einer forstlichen Abteilung im Rahmen der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät genehmigt. Mit ihrer Leitung hat der Rektor den Prorektor und Dekan der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, Landesforstmeister Prof. Dr. Karl Abegg, beauftragt.

An der Universität Marburg sind für das Sommersemester 1937 bisher insgesamt 1348 Studierende eingeschrieben. Davon sind 631 Mediziner, 453 Philosophen, 161 Theologen und 140 Juristen. Von der Gesamtzahl der Studierenden sind 320 Studentinnen.

Der Prager Ministerrat beschloß die Errichtung einer Technischen Hochschule in Kaschau in der Slowakei. Sie wird die elfte Hochschule der Tschechoslowakei sein. Bisher gibt es vier Universitäten, je eine tschechische in Prag und Brünn, eine deutsche in Prag und eine slowakische in Preßburg, ferner vier Technische Hochschulen, eine tschechische in Prag, je eine deutsche in Prag und Brünn und eine tschechische Montanistische Hochschule in Pribram, dann eine Tierärztliche und eine Landwirtschaftliche Hochschule, die beide tschechische Unterrichtssprache haben und in Brünn sind.

Am 16. April wurden in Potsdam die Deutschen Heeresarchive feierlich eröffnet. Sie befinden sich in Potsdam, München, Dresden und Stuttgart und unterstehen dem Chef der Heeresarchive, Generalleutnant Dr. h. c. von Rabenau.

Die Staatliche Kunstgewerbebibliothek in Dresden veranstaltet zur Zeit eine bis 10. Juni laufende Ausstellung »Blumen — Vögel — Schmetterlinge. Studien und Vorlagen«, die von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Sonnabends von 8 bis 13 Uhr geöffnet ist. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Bibliothek der Akademie für Deutsches Recht ist nach München 2 MO, Ludwigstr. 18 übergesiedelt. Bis auf weiteres kann sie nicht benutzt bzw. besichtigt werden.

## Studienfahrt

### deutscher Zeitschriftenverleger nach Italien

Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger veranstaltete in der Zeit vom 17. April bis 10. Mai eine Studienfahrt nach Italien, welche die mit ähnlichen Fahrten nach Warschau und Budapest begründete Tradition in glücklichster Weise fortsetzte. Über siebenzig Teilnehmer hatten sich dazu zusammengefunden. Die Fahrt führte über Basel und den Gotthard nach Mailand, von dort über Verona nach Venedig, Florenz und Rom. Von dort aus kehrte ein Teil der Gesellschaft unmittelbar nach Deutschland zurück, während der Rest noch Neapel und Sizilien besuchte. Die Aufnahme in Italien war überall sehr herzlich. In Venedig und Florenz wurde Gelegenheit genommen, mit den dortigen deutschen Gemeinden in Kameradschaftsabenden in engere Fühlung zu treten, was gut gelungen ist. Von italienischer Seite erfolgten zahlreiche Einladungen, die zu regem Gedankenaustausch und zur Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen führten. Immer wieder wurde der deutsch-italienischen Kulturverbundenheit Ausdruck gegeben und der Wert der Pflege dieser Beziehungen betont, wie sie gerade in derartigen Besuchsaustauschen sich verkörperte. In Rom waren die Teilnehmer auch